

Infoblatt der Elisabethschule



Nr. 21 · Jg. 5 – Nr. 3 · Marburg, Juli 2004

Partnerschulen zu Gast

Waren im ersten Schulhalbjahr und über die Osterferien Elisabethschüler zu Gast in **Italien**, **Russland** und in den **USA**, so konnten wir in den zurückliegenden Wochen Austauschgruppen aus **Bristol** (Partnerschule Redland High), **Taranto** (Scuola Christoforo Colombo), **Moskau** (Gymnasium Nr. 1527) und aus den **USA** (Schüler aus verschiedenen US-Staaten) in Marburg begrüßen. Vor uns liegt noch der Gegenbesuch von 10 Elisabethschülerinnen in Bristol vom 7. – 14. Juli.



14 amerikanische SchülerInnen mit ihren ElisabethschülerInnen/n

5. Festival des Lycéens in Pau/Aquitaine vom 9. bis 16. Mai 2004

Ende November letzten Jahres hat das Staatliche Schulamt des Landkreises Groß Gerau und dem Main-Taunus-Kreis die Bewerbung zur Teilnahme am Festival des Lycéens in Pau ausgeschrieben. Dort treffen sich einmal im

Jahr bis zu 5.000 Schüler aus der Region Aquitanien, die Theater-, Gesangs- und Sportprojekte aus der Schule den Mitschülern ihrer Region vorstellen. Da Hessen eine Partnerschaft zu Aquitanien hat, wird auch jährlich eine Delegation hessischer Schüler nach Pau eingeladen. Voraussetzung zur Teilnahme war für uns

nun die Ausarbeitung eines Projekts.

Wir, **8 Schüler der Klasse 10 b** und unsere Französischlehrerin **Frau Heike Betz**, entschieden uns thematisch für die WM 2006 und dafür, in diesem Zusammenhang Marburg (als mögliches WM-Quartier einer Nationalmannschaft) und Frankfurt (als WM-Austragungsort, zu präsentieren.



Durch dieses Projekt wurde unsere Schule sowie fünf weitere hessische Schulen unter 17 Bewerbern bei einem Vorentscheid ausgewählt. In den darauffolgenden vier Monaten informierten wir uns über unsere Themen und trafen uns immer wieder am Nachmittag, am Wochenende oder in Freistunden und planten den Aufbau unseres Projektes. Das Ergebnis unserer Arbeit waren drei große Plakate auf Französisch sowie ein Quiz, das wir für Interessierte vorbereiteten.

Am 9. Mai ging die Reise dann mit einer 22-stündigen Busfahrt nach Lourdes los, wo wir in einem 3-Sterne-Hotel untergebracht waren. In Pau erwartete uns eine aufregende Woche mit vollem Programm, wobei das zweitägige Festival den Höhepunkt der Reise darstellte. Zwei Tage lang erlebten wir Konzerte, Theaterstücke, Shows, Ausstellungen und sportliche Vorführungen wie Bogenschießen und Halfpipe-Präsentationen von gleichaltrigen Schülern aus Frankreich.

Am zweiten Tag des Festivals war es dann soweit. Vormittags stellten wir an unserem Infostand die Plakate vor und standen für Fragen zur Verfügung. Als Abschluss unserer Arbeit wurden uns 30 Minuten im Fernsehstudio eingeräumt, wo wir unter französisch-deutschem Publikum vor laufenden Kameras unsere Quizshow auf Deutsch und Französisch durchführten.

Neben dem Festival hatten wir zudem ein tolles Programm. Wir besichtigten Lourdes, Pau, mit seinem wunderschönen Schloss und Biarritz am Atlantik. Abends wurden wir mit einem guten französischen 3-Gänge-Menü verwöhnt. An einem Tag machten wir eine Rafting-Tour auf der Nive, wobei unsere Lehrerin mehrmals unfreiwillig ins Wasser fiel. Den letzten Tag verbrachten wir in einem Abenteuerpark, wo wir mit Blick auf die Pyrenäen auf Hochseilen durch die Bäume kletterten.

Für uns war der einwöchige Frankreichaufenthalt eine sehr spannende, schöne und auch lehrreiche Zeit. Darum danken wir all denen, die uns bei der Vorbereitung des Projektes geholfen haben.

Jonas Leinweber

Projektunterricht

In immer mehr Klassen und Kursen verabreden Lehrkräfte unterschiedlicher oder parallel unterrichteter Fächer die Planung und Durchführung gemeinsamer Projekte. Die Redaktion des Infoblatts wird in zukünftigen Ausgaben diesen Trend weiter verfolgen und darüber berichten.

Mehrfach wurde auch in der Presse bereits über das Nahost-Projekt der Fächer Politik/Wirtschaft, Religion/Ethik und Geschichte in der Jahrgangsstufe 11 informiert.

Aus der großen Zahl ähnlicher aber weniger spektakulärer Vorhaben erwähnen wir diesmal

- das von der **Stiftung Lesen** unterstützte **Zeitschriftenprojekt der Klassen 9 a und 9 e**, das im Deutsch- und Geschichtsunterricht von **Frau Pieper** und **Frau Kraatz** durchgeführt wurde und
- in der Jgst. 12 das Projekt „**Lawrence of Arabia**“, das in den Fächern Englisch und Geschichte durch **Herrn Koberstein** und **Frau Kraatz** entwickelt und realisiert wurde.

- das Projekt „Crazy Birds“, das von der Kunstlehrerin **Frau Franck**, dem Musiklehrer **Herrn Wolf** und den Klassenlehrern **Frau Kahnwald** (6 b) und **Herrn Fischer** (6 d) entwickelt wurde.



Besuch der englischen Austauschschülerinnen in Marburg

Am 1. April trafen gegen Abend die Schülerinnen der Redland High School Bristol unter Begleitung ihrer Lehrerin Mrs. McMahon in Marburg ein. Die zehn englischen Mädchen, im Alter von 15 bis 17 Jahren, besuchten die Elisabethschule einen Tag lang, danach gestalteten ihre Austauschpartnerinnen ihre Freizeit. Sie verbrachten ihre Zeit mit ihren Gastfamilien aber auch mit einigen gemeinsamen Unternehmungen der Gruppe. Für Dienstag, den 6. April, hatte **Frau Salmen-Pfeiffer**, die den Austausch von Seiten der Elisabethschule her beaufsichtigte, einen Ausflug nach Mainz organisiert, wo wir „auf Gutenbergs Spuren“ den Buchdruck entdeckten und ein Sektmuseum besuchten. Der Austausch endete mit einem gemeinsamen Abend am Mittwoch beim Bowling. Am Donnerstag Nachmittag verabschiedeten sich die Schülerinnen voneinander am Marburger Hauptbahnhof, von wo die englischen Gäste ihre Heimreise nach Bristol antraten. Der Gegenbesuch der Schülerinnen der Elisabethschule in England findet vom 7. bis 14. Juli statt.

Janina Laaz

Finnland – unser neuer Partner

Auf gutem Weg sind unsere Bemühungen zu engeren Kontakten mit der ehemaligen Schule von **Frau Hanebutt** in Helsinki. Nachdem im Rahmen eines EU-Projektes (Comenius) **Frau**

Jahnke-Schuck und **Frau Pflüger** im vergangenen November unsere finnische Partnerschule besucht hatten, kamen im April zwei finnische Lehrerinnen zu einem Gegenbesuch nach Marburg. Wie wir hoffen auch Tuula Jylka und Henna Pitkäranta, dass nach dem Austausch von Informationen, Briefen und Ergebnissen von kleinen Unterrichtsprojekten über das Internet bald ein gegenseitiger Besuch von Schülergruppen beginnen kann.

Lernen außerhalb d. Klassenzimmers

Nicht nur für Klassen der Unter- und Mittelstufe sind Bibliotheken, Museen, Firmen und Bildungseinrichtungen wichtige Lernorte – auch Grund- und Leistungskurse unserer Oberstufe suchen zunehmend den Kontakt zu Universitätsinstituten und kulturellen Einrichtungen, um die Studien- und Berufswahl vorzubereiten oder die Anwendungsbereiche schulischen Lernstoffs besser kennen zu lernen.

- zu biologischen und chemischen Gewässeranalysen der Zwester-Ohm besuchte der LK 12 Biologie von **Frau Fischer** am 13. Mai 2004 das **Jugendwaldheim Rossberg**
- „**Romeo und Julia**“, das stets aktuelle Meisterwerk Shakespeares über Liebe und Tod, aufgeführt vom Nordhessischen Landestheater im Marburger Fürstensaal wurde vom Leistungskurs Englisch und seinem Lehrer **Herrn Koberstein** nicht nur mit viel Beifall bedacht, sondern anschließend auch einer kritischen Analyse unterzogen.
- Nicht weniger zeitlos erweisen sich die vom deutschen Dichturfürsten Goethe aufgeworfenen Fragen, die seinen Dr. Faustus in die Arme von Mephisto und das arme Gretchen in Wahnsinn und Tod treiben. **Fasziniert** zeigten sich die Schülerinnen und Schüler des Deutsch-Grundkurses von **Frau Dr. Westphal** nach dem Besuch einer Aufführung von **Faust I** in der Marburger Stadthalle.
- Das „**Haus der Geschichte**“ und eine Ausstellung über den Moskauer Kreml, als russisches Machtzentrum in den Bonner Kunsthallen, führte den Leistungskurs Geschichte von **Frau Heinemeyer** am 1. April in die ehemalige Bundeshauptstadt.

- Auf **Luthers Spuren** wanderte die Klasse 11 c mit ihrer Geschichtslehrerin **Frau Wolter** am 7. Mai 2004 von der Alten Universität über den Marktplatz hinauf zum Schloss – genau wie zu Lebzeiten des Landgrafen Philipp bei dessen erfolglosem Versuch, die Kontroverse der Reformatoren Zwingli und Luther durch ein „Religionsgespräch“ beizulegen.
- Die **Marburger Universitätsbücherei** mit ihrem Katalogsystem und Benutzerservice ist den Schülerinnen und Schülern der Deutsch-Grundkurse von **Frau Bark** und **Frau Salmen-Pfeiffer** seit dem 31. März nicht mehr fremd. Zeit Stunden dauerte die Besichtigung dieser zentralen Universitäts-einrichtung mit ihren weltweiten Verbindungen.
- Wie kommt die Musik in den Äther? – dieser Frage ging der Grundkurs Musik von **Herrn Wolf** bei einem Besuch des „**Hessischen Rundfunks**“ in Frankfurt nach. Eine Führung durch die Fernsehstudios und die Teilnahme an einer Konzertprobe komplettierten das Tagesprogramm vom 20. Februar.
- Gleichfalls nach Frankfurt zog es die Kunstkurse von **Frau Franck** und **Frau Ziegler-Löschner**. Im Städel am Mainufer bot die Ausstellung „Ansichten“ einmalige Möglichkeiten zum direkten Vergleich verschiedener Kunststile.
- Einen interessanten, anregenden aber auch anstrengenden Vormittag verbrachten die Schülerinnen und Schüler des Leistungskurses Physik zusammen mit ihrem Lehrer **Herrn Schneider** in den Institutsräumen des **Fachbereichs Physik** der Philipps-Universität. Begrüßt vom Dekan des Fachbereichs, **Herrn Prof. Dr. Eckardt**, erhielten die Schüler Einblicke in 5 Arbeitsgruppen des Instituts von der Oberflächenphysik über die Halbleiter- und biologische Physik bis zur AG „Komplexere Systeme“ und der AG „Quantenchaos“.

Bei allen, die sich die Mühe gemacht haben, unsere Schülerinnen und Schüler zu informieren und zu führen, bedankt sich die Schullei-

tung herzlich. Dieser Dank gilt auch den Lehrerinnen und Lehrern der Elisabethschule für die zeitaufwändige Vorbereitung der Termine und die Begleitung der Gruppen.

Theaterbesuch

Am 19. Mai 2004 besuchten wir, die Klasse **10 b** mit unserer Klassenlehrerin **Frau Lerch**, die Theateraufführung „Romeo & Julia“ von Shakespeare im Fürstensaal des Marburger Schlosses.

Der Klasse gefiel die Aufführung sehr gut – auch wegen der musikalischen Zwischenspiele und des schönen Ambientes. Wir fanden es außerdem gut, dass das Stück modern und unterhaltsam gestaltet war.

Katharina Brazel u. Franziska Schrodtt

Auszeichnungen



Für hervorragende Leistungen ehrte der Schulleiter der Elisabethschule **Annegret Roelcke**, 10 d, und **Niklas Hase**, 11 a. Er überreichte Annegret eine Siegerurkunde des Bundeswettbewerbs Fremdsprachen 2004 (ein Anerkennungspreis des Stifterverbandes für die Deutsche

Wissenschaft wird folgen) und Niklas eine Urkunde für den 1. Platz im Mathematikwettbewerb seiner Jahrgangsstufe sowie ein Buchgeschenk des Deutschen Zentrums für Mathematik.

Die Glückwünsche der Schulleitung konnte er auch an **Svenja Schenkel** sowie **Marianne Forkel** und **Celia Graser** für die 2. und 3. Plätze sowie an **Dorothea Koert**, **Michael Wacker** und **Christina Frommhold** für die Siegerplätze im Mathematikwettbewerb der Jahrgangsstufe 8 überreichen. Unterstützt und begleitet wurden die Wettbewerbe von **Herrn Kreis**, **Frau Heinemeyer** und **Frau Betz**.

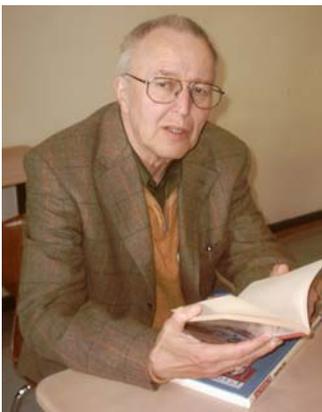
Zu Gast in der Schule

- Auf Einladung von **Frau Müller-Mennenöh** machte das **France mobil** am 11. Mai Station in der Elisabethschule. Wie Lisa Hahn freuten sich auch die anderen Schülerinnen und Schüler unserer Klassen 10, dass sie der angeregten Kommunikation mit **Mme Sandrine Fillon** über Bereiche der deutschen und französischen Jugendkultur gut folgen zu können.
- angesichts der EU-Erweiterung und der Wahlen zum Europaparlament kam dem Besuch der Europaabgeordneten **Frau Barbara Weiler** im Leistungskurs Politik/Wirtschaft von **Herrn Faust** am 2. April große Aktualität zu. Zwei Schulstunden ließen sich die angehenden Abiturientinnen und Abiturienten über die Arbeit einer Europaabgeordneten informieren.

Dichterlesung von Frederik Hetmann

Am Donnerstag, dem 27. Mai 2004, kam Frederik Hetmann in unsere Schule und erzählte uns etwas über Indianer. Danach las er uns etwas aus dem Buch „Das Pferd ohne Reiter“ vor.

Er zeigte uns Dias über das Leben der Indianer und erklärte uns etwas darüber. Wir erfuhren, dass das Pferd erst durch die Spanier nach Nordamerika kam.



Da die Büffel die Ernte der Weißen zerstört hatten, wurden für jeden toten Büffel 50 ct.

Belohnung ausgezahlt. Da man nicht einfach einen Büffel auf den Rücken tragen konnte, musste man

nur das Ohr des Büffels abschneiden und als Beweis vorzeigen. So wurden in zehn Jahren bis zu 2 Mio. Büffel geschlachtet.

Durch den Handel wurden die Indianer zum Krieg gerüstet, der dann auch zwischen den Engländern und den Franzosen begann, die

beide ihre Verbündeten unter den Indianern hatten. Die Weißen griffen zu dem Mittel, dass sie in das Lager eines feindlichen Indianerstammes drangen und dort einen Umschlag mit Pestviren ausleerten! Daran starben viele Indianer.

Es war also eine sehr interessante Dichterlesung und dafür möchten wir Ihnen noch einmal ganz herzlich danken, Herr Hetmann!

Julian Wolff und Kristian Berdux, 5 e

Betriebspraktika

Nach guten Erfahrungen mit der Erprobung eines 2-wöchigen Betriebspraktikums in der Jahrgangsstufe 12 auf freiwilliger Grundlage beschlossen die Gesamtkonferenz vom 26. April und die Schulkonferenz vom 30. März 2004 die Erprobung einer für alle Schülerinnen und Schüler verpflichtenden Praxisphase. Eine Vor- und Nachbereitung findet in den Kursen des Faches Politik und Wirtschaft statt. Als Praktikumszeitraum wurden die Wochen vom 24. Januar bis 4. Februar 2005 festgelegt.

Zeitfenster für das Betriebspraktikum der neuen Jahrgangsstufe 9 ist der Zeitraum vom 7. bis 18. März 2005.

Skikurse

Von weitgehend guten Erfahrungen der Elisabethschule mit dem neuen Quartier in Lühsen in Südtirol berichten übereinstimmend die begleitenden Sport- und Klassenlehrer der Jahrgangsstufe 8. Bei guten bis sehr guten Schneeverhältnissen erlernten die Schülerinnen und Schüler der sechs achten Klassen der Elisabethschule, die zu drei unterschiedlichen Zeiten zu einem jeweils zehntägigen Aufenthalt aufgebrochen waren, das Snowboard- oder Skifahren in jeweils unterschiedlichen Leistungsgruppen. Die Schulleitung dankt allen, die als Klassen- oder Skilehrer die Fahrt organisiert und durchgeführt haben, für ihr großes, keineswegs selbstverständlich zu nehmendes Engagement.

In Vorbereitung sind nun bereits die für Januar, Februar und März 2005 geplanten nächsten Fahrten der jetzigen Jahrgangsstufe 7.

Elisabethschule – Theaterschule

Ihrem Ruf als Schule mit dem Schwerpunkt „Theater – Darstellendes Spiel“ wurde die Elisabethschule auch in den zurückliegenden Wochen gerecht.

Im Rahmen des Marburger Kinder- und Jugendfestivals holten unsere engagierten Lehrkräfte 2 Workshops und 2 Theateraufführungen für die Unter- und Mittelstufe an die Schule:

- eine Clowns-Werkstatt für die Theater-AG der Klassen 5 und 6
- zwei Theateraufführungen für die Klasse 7 e und die Klasse 10 a
- eine Musik-Werkstatt für die Jahrgangsstufe 10 und
- gleich dreimal hieß es „**Vorhang auf**“ für **Schultheatervorführungen**:
 - Im März lud die **Theater-AG** der Mittelstufe zu ihrem selbstgeschriebenen Stück „**Schwarzweiß**“ unter der Regie von **Frau Wagner**
 - und Mitte Mai kam das ebenfalls selbstentwickelte Stück „**Gesternheutemorgen**“ des Wahlpflichtkurses Darstellendes Spiel des Jahrgangs 10 (Leitung **Frau Kahnwald**) auf die Bühne. Beide Aufführungen wurden vom Publikum mit großem Applaus belohnt und in der örtlichen Presse sowie in der Marburger Schulzeitung ausführlich gewürdigt.

Wer sich von der Qualität des Schultheaters an der Elisabethschule selbst überzeugen will, hatte dazu in diesem Schuljahr nochmals Gelegenheit.

In der vorletzten Schulwoche lud die „**English Theater Group**“ (Jgst. 10 – 13) unter der Leitung von **Frau Benz-Hoff** und **Herrn Diedrich** zu einem neuen aufregenden Stück in die Pausenhalle der Schule ein.

Übrigens: Ab dem nächsten Jahr gibt es noch mehr Theater, da erstmals Darstellendes Spiel als Schulfach auch in der Sekundarstufe II weitergeführt wird.

Begegnung mit den Schumanns

Einen denkwürdigen Abend gestaltete die Klasse 6 b im großen Musikraum für ihre Familien, Lehrerinnen und Lehrer und Freunde.

Unter dem Thema „Begegnung mit Clara und Robert Schumann“ hatten die Klassen- und Deutschlehrerin **Frau Kahnwald**, der Musiklehrer **Herr Wilmsmeyer** und die Kunstlehrerin der Klasse **Frau Franck**, die Examensarbeit ihres ehemaligen Musiklehrers **Herrn Schoof** fortgesetzt und zu einem beeindruckenden Gesamtkunstwerk ausgebaut.

Klavier-, Flöten- und Metallophonstücke, Gesangs- und Tanzeinlagen vor dem Hintergrund wunderbarer Bildsequenzen verzauberten das Publikum, das anschließend noch mit einem kulinarisch gleichfalls bemerkenswerten Büfett verwöhnt wurde.

Exkursion in die Uni-Bibliothek

Am 31. März 2004 haben die beiden Deutsch-Grundkurse unter der Leitung von **Frau Salmen-Pfeiffer** und **Frau Bark** eine Exkursion zur Uni-Bibliothek gemacht.

Dieser Ausflug, der zwei Schulstunden dauerte, war sehr wichtig für die Schüler, da den meisten neu war, dass die Uni-Bibliothek nicht nur für Studenten, sondern auch für Schüler offen ist.

Die beiden Kurse machten eine Führung, bei der erläutert wurde, wie man sich Informationsmaterial beschaffen kann.

Diese Information war sehr wichtig, da sie den Schülern zur Abitur- und Klausurvorbereitung sehr nützlich sein kann.

Ein weiterer wichtiger Aspekt der Uni-Bibliothek ist der kostenlose Internetanschluss. Jeder Schüler hat die Möglichkeit, sich aus dem Internet Informationen zu beschaffen, um z. B. Referate vorzubereiten. Besonders für alle diejenigen, die sonst keine Möglichkeit haben ins Internet zu kommen, ist das eine Alternative.

Da die Bibliothek über einen großen Lesesaal verfügt, in dem es sehr leise ist und in dem eine gute Arbeitsatmosphäre herrscht, können alle Schüler dort unter guten Bedingungen lernen.

Alexander Bauer

Klassenfindungstage

Nach einem ersten Jahr der Kooperation zwischen der städtischen **Servicestelle „Jugendhilfe – Schule“** und der **Elisabethschule** kann der Koordinator **Herr Perle** eine äußerst positive Bilanz ziehen. Drei Klassen 7, eine Klasse 10 haben die dadurch gebotenen Möglichkeiten zum gemeinsamen Lernen, Reflektieren und Erleben im Abenteuerpark in Gladenbach-Weidenhausen genutzt. In allen Fällen sahen Jugendliche wie begleitende Lehrkräfte positive Auswirkungen auf das Klassenklima und das gegenseitige Verständnis für das Schuljahr 2004/05 sind wieder insgesamt 6 Termine beantragt.

Kurz berichtet

- **In neuen Farben** präsentiert sich der Raum 101, nachdem ihn Schüler und Eltern der **Klasse 7 b** zusammen mit der Klassenlehrerin **Frau Betz** eigenhändig ausgebessert und gestrichen haben. Das **Bauamt der Stadt** stellte die Farben zur Verfügung. Allen einen herzlichen Dank für dieses beispielhafte Engagement.
- **2. Rhetorikkurs** für die Jahrgangsstufe 11: Auf Initiative von **Frau Pfefferl** konnte zum 2. Mal ein Rhetorikkurs für Schülerinnen und Schüler der Jgst. 11 organisiert werden. An 5 Samstagen nahmen 15 Schülerinnen und Schüler das Angebot der Philipps-Universität zu einer insgesamt 25-stündigen Ausbildung wahr.
- Wie im Schulprogramm unserer Schule festgeschrieben, absolvierten auch in diesem Jahr die 140 Schülerinnen und Schüler unserer fünf 9. Klassen eine mehr als 16-stündige **Ersthelferausbildung**. Das Ausbildungsteam wurde traditionell von den **Marburger Johannitern** gestellt.
- Gut vorbereitet nach beinahe vierjährigem Lateinunterricht besichtigten die 11 Mädchen und 12 Jungen der Klasse 10 a während einer 3-tägigen Exkursion zusammen mit ihrer **Klassen- und Lateinlehrerin Frau Klug** die beeindruckenden Hinterlassenschaften der Römischen Epoche auf deutschem Boden in und um die Moselstadt Trier. Voll des Lobes über das Verhalten der Klasse freute sich die Lateinlehrerin mit

Recht über das große Interesse, das ihre Schülerinnen und Schüler dem Besichtigungsprogramm entgegenbrachten.

- Auch auf die übrigen vier **Klassen 10** warten in der letzten Schulwoche interessante Exkursionen. Zusammen mit ihren Klassenlehrern **Herrn Dr. Damm, Herrn Weyer, Herrn Wolf** und der Klassenlehrerin **Frau Lerch** haben sie sich die Städte Köln, Leipzig, Erfurt und Wiesbaden für Erkundungen ausgesucht.

Wird die Elisabethschule Ganztagschule?

Diese Frage bekamen Lehrerinnen und Lehrer der Elisabethschule nach einer Presseveröffentlichung im April häufig gestellt. Hintergrund ist die bekannt gegebene Aufnahme der Elisabethschule in das **Landesprogramm „Ganztagschule nach Maß“** der Hessischen Landesregierung, das der Elisabethschule – wie bereits der Friedrich-Ebert-Schule, der Theodor-Heuss-Schule oder dem Gymnasium Philippinum – eine **verlässliche Mittags- und Nachmittagsbetreuung** ihrer jüngeren Schülerinnen und Schüler erlaubt.

Nach einem individuell eingenommenen Mittagessen in unserer Cafeteria (Tellergericht für 2,- €) können ab der 2. Schulwoche des nächsten Schuljahres Schülerinnen und Schüler der Jahrgänge 5 – 7 an einer Hausaufgabenbetreuung, parallelen oder nachgeschalteten Förderkursen in den Hauptfächern, am Les-Rechtschreibtraining oder an sportlichen und kulturellen Arbeitsgemeinschaften teilnehmen. Im Unterschied zum gegenwärtigen Schuljahr wird das Angebot umfangreicher, weitgehend kostenlos und voraussichtlich an fünf Wochentagen bis 16.00 Uhr ausgedehnt. Zusätzlich werden in den nächsten Jahren eigene Räumlichkeiten und ausreichende Essplätze aus dem dafür vorgesehenen Förderprogramm der Bundesregierung geschaffen.

Positiver Nebeneffekt: Wenn ab 2006 die auf 8 Jahre verkürzte Schulzeit mit ihrem ausgeweiteten Nachmittagsunterricht auch an Marburger Schulen Wirklichkeit wird, werden viele der dafür notwendigen Einrichtungen an der Elisabethschule schon vorhanden sein.

Schulkonzerte

Zum 2. Mal in diesem Schulhalbjahr sind die Familien unserer Schülerinnen und Schüler zu einem Schulkonzert in die Aula der Waldorfschule eingeladen. Während im April die schwungvollen Ergebnisse der 3. Musikstunde in den Klassen 5 vorgestellt wurden, präsentierten im Juni unsere Musiklehrer **Herr Wolf**, **Herr Möller** und **Herr Wilmsmeyer** Chor- und Instrumentalstücke, die einen Einblick in den hohen Standard der musikalischen Arbeit an der Elisabethschule insgesamt ermöglichen.



Foto: Bianca Reisdorf

Jetzt schon darf man sich auf eine CD freuen, auf der viele dieser Stücke anlässlich des 125-jährigen Jubiläums der Schule festgehalten und ab September käuflich erworben werden können.

Moderner Chemieunterricht

Die Vorbereitungen zur umfassenden Renovierung des 30 Jahre alten Hörsaals des Chemietrakts sind abgeschlossen. In den Sommerferien werden die knarrenden und von vielen Schülergenerationen zerkerbten Bankreihen und der veraltete Demonstrationstisch durch eine moderne Ausstattung ersetzt. Ein fest installierter Beamer wird, wie bereits im Physikhörsaal, den Einsatz moderner Lehrmaterialien erleichtern. Da Computer und Beamer nicht von der Stadt und der Schule alleine finanziert werden können, bittet der **Förderverein** um zweckgebundene Spenden auf das Konto 102 000 6370 bei der Sparkasse Marburg-Biedenkopf (BLZ 533 500 00) unter dem Stichwort „**Moderner Chemieunterricht**“.

Orientierungstage „Wohin geht die Reise“ in Elbenberg

Mittwochmorgen treffen wir (der Kurs ev. Religion von **Frau Soltendieck-Vuraldi**) uns alle um 9 Uhr am Georg-Gassmann-Stadion. Auf geht's nach Elbenberg (21.–23. Januar 2004).

Dort beginnt das Seminar mit Mittagessen und 2 Std. Mittagspause. Am Nachmittag haben wir die erste Einheit: Jeder erstellt ein Soziogramm von den Menschen, die einem nahe stehen oder einen geprägt haben. Diese Soziogramme stellen wir uns später in kleinen Gruppen von Leuten, denen wir vertrauen, vor.

Abends halten wir die erste Andacht mit Gesängen aus Taizé ab. Später sehen wir einen Film, über den die Meinungen geteilt sind. („Das Leben in einer Baustelle“) Der restliche Abend ist frei und wird noch recht lustig.

Am nächsten Morgen quälen sich alle spätestens um 8 Uhr aus dem Bett. Nach dem Frühstück wieder eine Andacht, danach beginnt das eigentliche Programm: Eine Phantasiereise zu unserem zukünftigen Wohnhaus. Wir malen unsere Eindrücke dieser „Reise“ und interpretieren die Bilder in Kleingruppen, einige auch mit der ganzen Gruppe.

Nachmittags ein weiterer Programmpunkt: Bibliodrama! Wir alle spielen eine Abschiedsszene aus der Bibel nach und reden anschließend darüber, ob wir uns im realen Leben anders verhalten hätten. Nach der Abendandacht haben wir mit mexikanischem Essen ein bisschen gefeiert.

Auch der letzte Morgen beginnt mit einer Andacht, danach denken wir über unsere Zukunftswünsche/-pläne nach und schreiben sie einzeln auf. Herr Balzer, der Jugendpfarrer, will sie uns in einem halben Jahr zuschicken, damit wir sehen können, ob sich schon etwas davon erfüllt hat.

Nach der Reflektion und einem letzten leckeren Mittagessen fahren wir nach drei recht lustigen Tagen und um einige Erfahrungen reicher wieder heim.

eine Teilnehmerin

Pausenpokal

Am 24. Juni endete ein bislang einmaliges Projekt mit der Ehrung der Siegerklassen. Initiiert und organisiert von **Frau Tanja Auffenberg** hatten seit dem 01.03. fast alle Klassen der Jahrgangsstufen 5, 6, 7 und 8 an den Fußballspielen während der großen Pausen teilgenommen und den Jahrgangssieger ausgespielt. Mit einem Pokal, Einkaufsgutscheinen und jeweils 25,- € für die Klassenkasse belohnt wurden folgende Klassen: 5 c, 6 d, 7 c und 8 a.

Die Schulleitung bedankt sich herzlich bei der Organisatorin **Frau Tanja Auffenberg**, den engagierten Schiedsrichtern aus den höheren Jahrgangsstufen und bei den Sponsoren des Projektes, der **Sparkasse Marburg-Biedenkopf** und der **Firma Bike Max** (im Kaufpark Wehrda).

Neue Referendare

Die Schulgemeinde begrüßt drei neue Mitglieder im Kollegium. Seit dem 1. Mai 2004 gehören ihm Justa Carrasco (Spanisch, Geschichte), Rene Zwickert (Englisch, Sport) und Cornelia Müller (Deutsch, kath. Religion) an.



Justa Carrasco, Rene Zwickert und Cornelia Müller

Klassen- und Studienfahrten

Bei leidlich schönem Sommerwetter verbrachten die 142 Schülerinnen und Schüler unserer fünften Klassen vom 28. Juni bis 2. Juli 2004 einen einwöchigen Schullandheimaufenthalt in der Nähe von Bad Orb. Begleitet wurden sie von ihren Klassenlehrerinnen **Frau Wiemer, Frau Piater, Frau Reisch, Frau Malkus, Frau Heller** sowie **Herrn Ernst, Frau Wolter, Frau Auffenberg, Frau Follmann** und **Herrn Möller**.

Eine Woche zuvor waren die Tutorengruppen der Jahrgangsstufe 12 zu interessanten Exkursionen aufgebrochen und durchweg begeistert zurückgekehrt.

- LK Biologie (**Frau Fischer**) Sorrent/Italien
- LK Deutsch (**Frau Jahnke-Schuck** und **Herr Dr. Hünlich**) Rom
- LK Französisch (**Frau Wendel**) Paris
- LK Mathematik (**Herr Wilmsmeyer** und **Herr Liersch**) Niendorf/Ostsee
- LK Englisch (**Herr Koberstein** und **Herr Kutschera**) London

Mit ausgesprochen interessanten Eindrücken kehrte die **Klasse 9 a** von ihrem einwöchigen Besuch an der **Real- und Sekundarschule Aarberg im Berner Oberland (Schweiz)** zurück. Eine Woche hatten die Schülerinnen und Schüler zusammen mit ihren Schweizer Gastgebern sich auf Wilhelm Tells Spuren bewegt, die Schweizer Hauptstadt Bern besichtigt und die Umgebung von Aarberg erkundet. Begleitet wurde die Klasse von ihrer Klassenlehrerin **Frau Kraatz** und von **Herrn Dr. Haas**.

Abitur 2004



4 glückliche Abiturientinnen 2004

Zeitplan Schuljubiläum 2004

1. Woche	Freitag, 03.09.2004 ab 18 Uhr	Jubiläumsauftakt: Grillabend im Bootshaus für Kollegium, Förderverein, Schu- l Elternbeirat und Personal
2. Woche	Mittwoch, 08.09.2004 8.30 Uhr bis 13 Uhr	Sternwanderung (bei schlechtem Wetter Verschiebung auf 15. oder 22.09.)
	Freitag, 10.09.2004 18 Uhr bis 24 Uhr	Kinonacht der Schülerinnen und Schüler
3. Woche	Mittwoch, 15.09.2004	(Stern...)
	Donnerstag, 16.09.04 19 Uhr bis 21.30 Uhr	Sprachenabend Café international (ab 18 Uhr)
	Freitag, 17.09.2004, 12 Uhr bis Samstag, 18.09.2004, 12 Uhr	24-Stunden-Spinning für einen guten Zweck
4. Woche	Montag, 20.09.2004 bis Samstag, 02.10.2004	Ausstellung "Aus der Geschichte der Elisabethschule"
	Montag, 20.09.2004 bis Freitag, 24.09.2004	Ausstellung "125 Jahre Schülerbücherei der Elisabethschule"
	Mittwoch, 22.09.2004	(Stern...)
	Freitag, 24.09.2004	"Tag der Ausbildung" mit Bistro
5. Woche	Mittwoch, 29.09.2004 Donnerstag, 30.09.04, je 8 Uhr bis 13 Uhr	Projektarbeit in Klassen und Themengruppen für alle Schülerinnen und Schüler
	Donnerstag, 30.09.04 20 Uhr bis 24 Uhr	Schülerdisco in den Kulthallen für alle Schülerinnen und Schüler Marburgs ab der 11. Klasse
	Freitag, 01.10.2004 11 Uhr bis 13 Uhr	Festakt Aula der Waldorfschule
	Samstag, 02.10.2004 11 Uhr	Ökumenischer Gottesdienst Elisabethkirche
	Samstag, 02.10.2004 13 Uhr bis 24 Uhr	Schulfest und Ehemaligentreffen
6. Woche	Montag, 04.10.2004	Aufräumen in der Schule – unterrichtsfrei

Tutor: Herr Diederich

Barthel, Paula
Bernick, Kornelia
Döhne, Katja
Leinbach, Maren
Lippold, Tim
Lüdecke, Marit
Makowiecki, Julia
Mietkiewicz, Claudia
Müller, Sarah
Müssner, Stefanie
Salomo, Sarah-Melanie
Sandweg, Vanessa
Schäfer, Florian
Schick, Susanne
Schmeltzer, Nils-Dominik
Schnödewind, Katrin
Schwitalla, Christoph
Wenz, Tobias
Westphal, Thea
Wied, Johanna-Katharina

Tutor: Herr Götzky

Avdic, Jasminka
Dörner, Julia
Falk, Simon
Gerber, Ines
Grebe, Elisabeth
Hofmann, Leonie
Lauz, Benjamin
Lomb, Martin
Mösbauer, Clemens
Pfeffer, Julia
Pleyer, Simone
Range, Monika
Schübler, Stephanie
Schwarz, Elisa
Steinkamp, Jörg
Wege, Cordula

Tutorin: Frau Heinemeyer

Dorn, Philipp
Drescher, Moritz
Gerlach, Kirsten
Heinz, Lisa
Kühn, Kristof
Löhr, Stefanie
Meister, Verena
Ostrowitzki, Laurent
Pausch, Sibylle
Rieck, Kathrin
Rost, Benjamin
Rühl, Stefanie
Schäfer, Malte-Frederik
Waldschmidt, Michael
Westmeier, Johannes
Wittmann, Nicole

Tutor: Herr Kreis

Böth, Kirsten
Friebertshäuser, Markus
Hartl, Maria
Heep, Wiebke
Holuba, Patrick
Koch, Björn
Lomb, Benno
Muth, Carolin
Schmidt, Christian
Schwaiger, Florian
Stroeck, Andrea
Thimme, Julian
Weber, Steffen
Wißner, Sarah
Wotsch, Ines

Tutor: Herr Müller

Adam, Katharina-Luise
Behrens, Anne
Block, Christina
Boltz, Maria
Fabritius, Elena
Hartnack, Esther
Heinemann, Nina
Karimi, Jegane
Lauer, Kathrin
Ochs, Maike
Rahmati, Morsal
Scholz, Sophie
Stehl, Julia
Vogler, Jenny
Wagner, Miriam

Tutorin: Frau Neumann

Bachmann, Stephanie
Claar, David
Forkel, Helmut
Heinzmann, Ina-Marie
Kraft, Stefanie
Muth, Anna Lena
Prange, Carolin
Scharmer, Tabea
Schmidt, Martin
Schmidt, Sonja
Scholl, Alexander
Smolka, Robert
Steitz, Vera
Symalla, Franca
Symalla, Stephanie
Tittmar, Luise
Wagner, Stefanie

Redaktion

Ingrid Damm, Karl Heinz Fuchs (V.i.S.d.P.), Rüdiger Weyer (Layout)